

# Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

Proaktive und reaktive Kriterien nach Evertson & Emmer 2009

**Die eigene Präsenz gegenüber den Schüler\*innen erhöhen.**

## Welche Handlungsideen zur Anwendung der Strategien ergeben sich, wenn man versucht, die eigene Präsenz zu erhöhen?

<b>Kriterium nach CM</b>	<b>Umsetzung vor dem Hintergrund als Lehrkraft präsent zu sein</b>
<p><b>1. Vorbereitung des Klassenraums</b></p> <p>Orientierung und Sicherheit geben (alle SuS fühlen sich gesehen)</p> <p>Staus und Störungen vermeiden</p> <p>Verhaltensklarheit erzeugen</p> <p>Methodenvielfalt ermöglichen</p> <p>Wohlfühlatmosphäre erzeugen</p>	
<p><b>2. Planung und Unterrichtung von Regeln und unterrichtlicher Verfahrensweisen</b></p> <p>Was muss ich machen, wenn ich Hilfe benötige?</p> <p>Wie verhalten wir uns, wenn der Lehrer etwas erklärt?</p> <p>Räume ich nach der Unterrichtseinheit den Tisch leer?</p> <p>Darf ich im Unterricht essen oder trinken?</p> <p>Wie wechseln wir den Raum?</p> <p>Darf ich während der Stillarbeit aufstehen?</p>	

# Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

Kriterium nach CM	Umsetzung vor dem Hintergrund als Lehrkraft präsent zu sein
<p><b>3. Festlegen von Konsequenzen</b></p>	
<p>Verstärkung angemessenen Verhaltens</p>	
<p>Festlegung eindeutiger Konsequenzen für Verhaltensweisen (für positives und negatives Verhalten)</p>	
<p>zeitnahe Konsequenzen</p>	
<p>Konsequenzen gemeinsam mit Kollegen festlegen</p>	
<p>Transparenz für Schüler über negative und positive Konsequenzen</p>	
<p><b>4. Schaffen eines positiven (Lern-)Klimas</b></p>	
<p>Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch Aktivitäten (Klassenfahrten, Kooperationsspiele, gemeinsame Projekte etc.)</p>	
<p>Lehrerkommunikation (Modellverhalten für Schüler: höflich, respektvoll, gelassen)</p>	

# Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

<b>Kriterium nach CM</b>	<b>Umsetzung vor dem Hintergrund als Lehrkraft präsent zu sein</b>
<p>5. <b>Beaufsichtigung der Schüler</b></p>	
<p>a) Situative Beobachtung des Schülerverhaltens:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler werden konsequent beaufsichtigt</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Arbeitsbeginn und Phasenwechsel erhöhte Aufmerksamkeit des Lehrers</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Overlapping: Erfolgreiche Lehrer sind häufig mit zwei Prozessen beschäftigt (Tafelbild und nonverbale Signale für Aufmerksamkeit bei einzelnen Schülern)</li> </ul>	
<p>6. <b>Unterricht angemessen vorbereiten</b></p>	
<p>vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten (Sprache, Mimik, Gestik, Material)</p>	
<p>schweigendes Nachdenken anregen</p>	
<p>Möglichkeiten zur Ergebnispräsentation schaffen</p>	
<p>gezieltes Eingehen auf Schülerbeiträge</p>	
<p>Einschätzungen der Gruppe durchführen</p>	
<p>positiv kommentieren/Leistung loben/Belohnungen für Aktivitäten verteilen</p>	

# Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

<b>Kriterium nach CM</b>	<b>Umsetzung vor dem Hintergrund als Lehrkraft präsent zu sein</b>
<p><b>7. Festlegung von Schülerverantwortlichkeiten</b></p>	
<p>übertragen von Klassenämtern</p>	
<p>Schülerausbildung zum Tutor oder Streitschlichter</p>	
<p>einsetzen als Gruppensprecher</p>	
<p>Frühzeitige und sukzessive Steigerung von Schülerverantwortlichkeiten ermöglicht positive Anbindung an die Klasse.</p>	
<p><b>8. Unterrichtliche Klarheit</b></p>	
<p>Dimensionen des Lehrerverhaltens zur Unterstützung eines klar strukturierten, unterbrechungsarmen Unterrichts</p>	
<p>gut vorbereitetes Unterrichtsmaterial/zügiges Verteilen</p>	
<p>eindeutiger Wechsel von einer Aktivität zur anderen</p>	
<p>klare Absprachen über Verhalten und Arbeitsphasen</p>	
<p>Verzicht auf Tadel und ausführliches Besprechen von unangemessenem Verhalten</p>	

# Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

Kriterium nach CM	Umsetzung vor dem Hintergrund als Lehrkraft präsent zu sein
<p>9. <b>Kooperative Lernformen</b></p>	
<p>Maßnahmen kooperativen Lernens als didaktische Ergänzung</p>	
<p>Zusammenarbeit der Lernenden</p>	
<p>Sach- und Methodenkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz stehen im Zusammenhang</p>	
<p>Klassenrat, Partner-Learning, Tutorenkonzepte</p>	
<p>Buddy-Prinzipien</p>	
<p>10. <b>Unangemessenes Schülerverhalten unterbinden (reaktives Kriterium)</b></p>	
<p>in der Planung antizipieren wo/durch wen Störungen auftreten könnten</p>	
<p>bei Störungen: Nonverbale Reaktionen, verbale Reaktionen</p>	
<p>Störungen gravierender: Konsequente, zeitnahe und energische Intervention. Z. B.:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzordnung verändern</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privileg entziehen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltensverträge</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung einfordern</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Time-Out/Rückkehrplan</li> </ul>	
<p>Low-profile-Ansatz: Möglichst wenig Aufheben um Störung. Unterrichtsfluss sollte nicht/kaum unterbrochen werden</p>	

# Die Strategien des CM hinsichtlich des Präsenzaspekts überprüfen

Kriterium nach CM	Umsetzung vor dem Hintergrund als Lehrkraft präsent zu sein
11. <b>Strategien für potentielle Probleme (reaktives Kriterium)</b>	
Lehrkraft plant im Vorfeld Strategien für Unterrichts- bzw. Verhaltensstörungen	
gestuftes Maßnahmenpaket:	
grundlegende Ziel- und Verhaltensregeln festlegen	
Transparenz über Rechte und Verantwortlichkeiten beider Seiten	
disziplinarische Maßnahmen: Ermahnung, Verwarnung, Ausschluss vom Unterricht	
konkrete Hilfen für Schüler zur Rückkehr: Konfliktgespräch/Beratungsgespräche	
Wiedergutmachung als Konsequenz (z. B. Klassendienst)	

**Achtung:** Diese Liste ist für die Zielsetzung (der Präsenzaspekt) verändert und an manchen Stellen verkürzt. Quelle der Originalliste, die auch zusätzliche Hinweise enthält: Die Kriterien wurden von Hennemann & Hillenbrand modifiziert. Hennemann, T. & Hillenbrand, C. (2010). Klassenführung – Classroom Management. In: Hartke, B.; Koch, K.; Diehl, K. (Hrsg.): Förderung in der schulischen Eingangsstufe. Stuttgart: Kohlhammer. 255 – 279. Erstellt von: Ralf Martenstein, Institut für Sonderpädagogik, Universität Oldenburg